

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 162.

Mittwoch den 18. Juli 1877.

(2881—1)

Nr. 7207.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht als Preßgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 75 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 10. Juli 1877 auf der zweiten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte unter der Ueberschrift: „Cerkveno premoženje in država“ abgedruckten, mit „V toku stoletij“ beginnenden und mit „devetnajstem veku“ endenden Artikels begründe den Thatbestand des Verbrechens der Beleidigung eines Mitgliedes des kaiserlichen Hauses nach § 64 St. G.

Es werde demnach zufolge § 489 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 75 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 10. Juli 1877 bestätigt. Laibach am 14. Juli 1877.

(2886—2)

Nr. 7167.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Preßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der slovenischen Broschüre: „Prerokovanje častivrednega očeta Ludvika Roka, duhovnika reda sv. Frančiška na gori Sinaj. Po izvirniku, ki je prišel v Rimu na svitlo, predstavljeno v Ljubljani. — Tiskarna pl. Kleinmayr in Bamberg. Založil Anton Kanobel 1877,“ auf der sechsten Seite abgedruckten Vorherfagung: „Peti dan“, beginnend mit: „Stara častivredna monarhija“ und endend mit „hude zadrege“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach den §§ 308 und 310, Absatz II des St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der obigen Broschüre bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Strafgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. für 1863, die Weiterverbreitung derselben verboten, die Vernichtung der zustande gebrachten Exemplare, dann die Zerstörung des versiegelten Sages derselben verfügt.

Laibach am 14. Juli 1877.

(2857—2)

Nr. 589.

Staatsprüfung.

Die nächste Prüfung aus der Staats-Verrechnungswissenschaft wird am 30. Juli 1877 abgehalten werden.

Diejenigen, welche dieser Prüfung sich unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (R. G. Bl. Nr. 1 vom Jahre 1853) instruierten Gesuche

bis längstens 27. Juli 1877

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere dokumentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungswissenschaft frequentiert, oder wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse sich angeeignet haben.

Graz am 11. Juli 1877.

Präses der Staatsprüfungs-Kommission für die Verrechnungswissenschaft:

Anton Burger,
k. k. Oberfinanzrath.

(2836—2)

Nr. 2150.

Bezirksrichterstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Egg ist die Bezirksrichterstelle mit den Bezügen der VIII. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder um die im Falle der Uebersehung bei einem andern Bezirksgerichte erledigte Bezirksrichterstelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, zugleich unter Nachweisung der Kenntnis der beiden Landessprachen,

bis 5. August 1877

hieramts im vorschriftsmäßigen Wege einzubringen. Laibach am 10. Juli 1877.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(2857—1)

Nr. 3687.

Gefangenaufseher = Stelle.

Zur Besetzung einer in der k. k. Männer-Strafanstalt in Laibach erledigten definitiven Gefangenaufseher-Stelle erster Klasse mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. ö. W. und 25perz. Activitätszulage; ferner einer durch die Besetzung obiger definitiven Gefangenaufseher = Stelle erster Klasse in Erledigung kommenden provisorischen Gefangenaufseher = Stelle zweiter Klasse mit dem Gehalte jährlicher 260 fl. ö. W. und 25perz. Activitätszulage, dann dem Genuße der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brodportion von 1 1/2 Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift — wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen, und ihrer bisherigen Dienstleistung

bis 15. August 1877

bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf die Erlangung dieser Stelle haben solche Bewerber Anspruch, welche nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. Bl., oder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., für Zivil-Staatsbedienstungen in Vorkerbung genommen sind.

Jeder angestellte Gefangenaufseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufseher zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach am 13. Juli 1877.

k. k. Staatsanwaltschaft.

(2831—3)

Nr. 4981.

Postexpedienten = Stelle.

Die Postexpedienten-Stelle in Babensfeld mit der Jahresbestallung per 150 fl., Amtspauschale jährlicher 40 fl. und Jahrespauschale per 500 fl. für die Unterhaltung der täglich einmaligen Postfahrten zwischen Babensfeld und Altenmarkt bei Rakel während der Dauer der gegenwärtigen Kursverhältnisse, ist gegen Dienstvertrag und Caution per 200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren binnen zwei Wochen

bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse, sowie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Lokale beizustellen.

Da überdies vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen, und endlich anzuführen, ob sie für den Fall der Combinierung des Post- und Telegrafendienstes in Babensfeld bereit sind, den Telegrafendienst mit den hierfür entfallenden systemisierten Bezügen zu übernehmen.

Triest am 9. Juli 1877.

k. k. Postdirection.

(2798b—2)

Nr. 7974.

Tabak-Subverlag in Gottschee.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekanntgegeben, daß der k. k. Tabak-Subverlag zu Gottschee im Wege öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an diejenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet, oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtzins (Gewinstrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens

bis 28. Juli 1877,

mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanzdirection in Laibach zu überreichen.

Im übrigen wird sich auf die ausführliche Rundmachung, enthalten im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 159 vom 14. Juli 1877, berufen. Laibach am 12. Juli 1877.

(2845—2)

Nr. 3918.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Pivka die Lokalerhebungen

auf den 24. Juli 1877

und die folgenden Tage, jedesmal um 8 Uhr vormittags, in der Gemeindefanzlei in Rakas mit dem Beisatze angeordnet werden, daß bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 12ten Juli 1877.

(2846—3)

Nr. 5618.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht, daß die

Erhebungen behufs Anlegung der neuen Grundbücher für die Katastralgemeinde Pölland und Uschenf

auf den 23. Juli l. J.

und die darauf folgenden Tage, jedesmal um 8 Uhr vormittags, in der Gemeindefanzlei zu Altenmarkt angeordnet worden sind.

Diejenigen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden eingeladen, hiebei zu intervenieren und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Laas am 11. Juli 1877.

(2750—3)

Nr. 3773.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Pittai wird hiemit bekannt gemacht, daß der Beginn der

Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher für die Katastralgemeinde Polane

auf den 23. Juli 1877

hiermit festgesetzt wird.

Alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden eingeladen, vom obigen Tage an sich im Hause des Matthäus Draxler in Kopaciza einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Pittai am 6. Juli 1877.

(2854—2)

Nr. 2057.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gegeben, daß der Beginn der **Erhebungen zur Anlegung des neuen Grundbuches bezüglich der Katastralgemeinde Riwiß**

auf den 23. Juli l. J.

hiemit festgesetzt wird, und werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom obbesagten Tage ab sich in der Gerichtskanzlei einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

R. k. Bezirksgericht Ratschach am 11. Juli 1877.

(2756—3)

Nr. 3632.

Edictal-Vorladung.

Aschmann Anton aus Feistritz Nr. 4 wird hiemit aufgefordert, den von dem sub Art. 71 der Steuergemeinde Feistritz in Vorschreibung stehenden Wirthsgewerbe pro 1876 und 1877 ausstehenden Erwerbsteuerbetrag sammt Perzentualumlagen per 41 fl. 16 1/2 kr.

binnen 30 Tagen

beim k. k. Steueramte Radmannsdorf zu erlegen, widrigenfalls das Gewerbe von amtswegen wird gelöscht werden.

R. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf am 4. Juli 1877.

(2839—3)

Nr. 5076/V.

Offertauschreibung

für die Lieferung von lärchenen Grundbalken für das k. k. See-Arsenal in Pola pro 1878.

Zur Deckung des Bedarfes an lärchenen Grundbalken von 9.5 Meter Länge aufwärts und von 263 bis 368 Millimeter im Gevierte für das hiesige k. k. See-Arsenal pro 1878 wird am

6. September l. J.,

um 11 Uhr vormittags, beim k. k. See-Arsenalskommando in Pola eine Verhandlung mittelst Vorlage von schriftlichen Offerten abgehalten und die Lieferung demjenigen überlassen werden, dessen Anbot mit besonderer Rücksicht auf die Qualität und Eignung des angebotenen Holzes

für Schiffbauzwecke nach kommissionellem Beschlusse und Genehmigung seitens des k. k. Reichs-Kriegsministeriums, Marinefaction, den meisten Vortheil bieten wird.

Von den obenbezeichneten Grundbalken werden 1100 Kubikmeter benöthigt.

Dieselben müssen von kärntnerischer oder steirischer Provenienz, von guter Qualität, nicht überständig, daher vollkommen gesund, feinfaserig, scharftantig bezimmet und möglichst astrein sein.

Nachdem jedoch unter dem obigen Quantum circa 450 Kubikmeter zu Verdeckplanten bestimmt sind, so müssen diese die oben angeführten Eigenschaften der Feinfaserigkeit und Astreinheit in erhöhtem Maße besitzen, und können daher zu diesem Zwecke auch Hölzer von 9.5 Meter Länge aufwärts mit 211 Millimeter im Gevierte geliefert werden.

Das Offert kann auf das ganze Quantum oder auf einen Theil desselben, jedoch nicht unter 400 Kubikmeter lauten, in welcher letzterem Falle jedoch sowohl bezüglich der Dimensionen als auch betreffs der in erhöhtem Maße astreinen, zu Verdeckplanten bestimmten Stücke das richtige Verhältnis eingehalten werden muß.

Das zu liefernde Lärchenholz muß rechtzeitig, d. i. in den Wintermonaten November und Dezember geschlagen werden, und die Lieferung muß bis Ende Mai 1878 beendet sein.

Bei Nichterhaltung der festgesetzten Termine verpflichtet sich der Lieferant der in Rede stehenden Lärchengrundbalken, einen Preisnachlaß von 1/2 (ein halb) Perzent des Werthes der verspätet zur Einlieferung gelangenden Hölzer für jede abgelaufene Woche zuzugestehen, welcher Nachlaß dem Lieferanten von seiner aus diesem Lieferungsgefähre ihm zukommenden Verdienstforderung in Abzug gebracht werden wird.

Der Preis ist für ein Kubikmeter jeder der beiden Gattungen franco Bahnstation Kärnten oder Steiermark zu stellen, und wird der kubische Inhalt der Hölzer auf Grundlage deren Länge und mittleren Stärke nach den Marinetabellen berechnet.

Das Holz jener Offerten, welche Ersterer geblieben sind, wird von einer Kommission bezüglich dessen Eignung zum Schiffbau, beziehungsweise zu Verdeckplanten, untersucht, und die nicht geeignet befundenen, d. i. den obangegebenen Bedingungen nicht entsprechenden Stücke werden von der Uebnahme ausgeschlossen werden.

Die für das übernommene Holz entfallenden Verdienstbeträge werden nach Vorlage der bezüglichen Uebnahmestatusse und der Eisenbahn-Aufgaberecepisse gegen klassenmäßig gestempelte Quittungen in Triest oder Pola zur Zahlung angewiesen.

Die Anbote sind mit einem Fünzigkreuzer-Stempel und mit dem 5%igen Badium von dem Werthe der offerierten Lieferung in Barem oder hiezu geeigneten Obligationen, dann mit der Erklärung zu versehen, daß sich der Offerent verpflichtet, nach Annahme und Genehmigung seiner Offerte das Badium auf das Doppelte als Caution zu erhöhen, oder aber in der Art die Haftung für die Lieferung zu übernehmen, daß ihm von den für die ersten Partien entfallenden, zur Zahlung angewiesenen Beträgen ein Drittel insoweit abgezogen und bis zur gänzlichen Vollendung der Lieferung und endgiltigen Abrechnung zurückbehalten wird, bis die Caution dadurch gedeckt erscheint.

Die Anbote sind längstens bis zum

6. September 1877,

11 Uhr vormittags, dem k. k. See-Arsenalskommando in Pola einzusenden.

Mit dem Offerte ist auch das Certificat der Handels- und Gewerbekammer, in Ermangelung derselben der Gemeindevorsteherung, beizubringen, wodurch der Offerent zur Lieferung der offerierten Menge in dem festgesetzten Termine befähigt erklärt wird.

Das Badium des Ersterers wird bis zur Erlegung der vorgeschriebenen 10%igen Caution in Deposito zurückbehalten, jenes der übrigen Concurrenten aber gleich nach der Versteigerung zurückgestellt werden.

Im telegrafischen Wege einlangende und alle nicht nach den festgesetzten Bedingungen verfaßten Offerte sowie nachträgliche Aufbesserungen sind unstatthaft und werden nicht berücksichtigt.

Alle Stempelauslagen für den abzuschließenden Contract und für die auszufertigenden Quittungen fallen dem Contrahenten zur Last.

Es wird festgesetzt, daß zur Entscheidung aller aus dem abzuschließenden Vertrage entspringenden Rechtsstreitigkeiten sowie zur Bewilligung der hierauf bezüglichen, nicht der Realinstanz vorbehaltenen Sicherstellungs- mittel und Executionschritte die in Triest befindlichen Gerichte in erster Instanz competent sein sollen.

Pola am 9. Juli 1877.

Vom k. k. See-Arsenalskommando.

Anzeigebblatt.

(2892—1)

Nr. 3294.

Edict.

Dem Johann Stukel von Otowitz Nr. 11, unbekannten Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 15. Mai 1877, Z. 3294, des Josef Prela von Jelschewitz Nr. 1 wegen 37 fl. c. s. c. Herr Peter Persche von Tschernembl als Kurator ad actum bestellt und diesem der Klagescheid, womit zum Bagatelverfahren die Tagfagung auf den

26. Juli 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 17. Mai 1877.

(2688—3)

Nr. 5301.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Grebot von Reberts die exec. Versteigerung der dem Franz Jele von Prasitz Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 990 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 6 ad Prem peto, 13 fl. 80 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

4. August,

die zweite auf den

4. September

und die dritte auf den

5. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 9. Juni 1877.

(1645—3)

Nr. 3828.

Erinnerung

an Leopold Trampus von Möttling, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem Leopold Trampus von Möttling, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte die D. R. D. Commenda Möttling die Klage de praes. 18. April 1877, Z. 3828, peto. 27 fl. 99 kr. überreicht, wdrüber die Verhandlungs-Tagfagung auf den

1. August 1877

vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Franz Trampus von Möttling als Kurator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Möttling am 20sten April 1877.

(2707—2)

Nr. 5282.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Grebenz von Großlaschitz, als Mathias Grebenz'schen Verlassenschafters, wegen Nichterhaltung der Licitationsbedingungen von seite der Ersteren Maria Jasklich von Podgoriza die Relicitation der Realität ad Zobelsberg sub Ratsch.-Nr. 123 des Johann Perko von Bruchanavas bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagfagung auf den

9. August 1877,

vormittags 10 Uhr, mit dem Beisage angeordnet worden, daß dieselbe auch unter dem Schätzwert veräußert werden wird.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 20. Juni 1877.

(2634—3)

Nr. 2799.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die mit Bescheid vom 9. Oktober 1876, Z. 5067, bewilligte und mit Bescheid vom 13ten Dezember 1876, Z. 6288, sistierte exec. Feilbietung der dem Josef Zupancich von Gumbitsch Hs.-Nr. 2 gehörigen, ad Herrschaft Sittich, Feldamt, sub Urb.-Nr. 2, fol. 25, vorkommenden Realität peto. 161 fl. 32 kr. und 211 fl. 55 kr. c. s. c. reassumiert und die Tagfagung mit dem bisherigen Anhang auf den

9. August 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet. R. k. Bezirksgericht Sittich am 25ten Mai 1877.

(2044—3)

Nr. 3794.

Executive Feilbietungen.

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 2560 fl. geschätzten Realität des Josef Sterle von Koritenze sub Urb.-Nr. 476 ad Herrschaft Adelsberg werden die Tagfagungen auf den

3. August,

7. September und

9. Oktober 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagfagung unter dem Schätzwert veräußert werden angegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 12ten April 1877.

(2715—3)

Nr. 5875.

Edict.

Vom k. k. Landes- als Handels- gerichte in Laibach wird dem unbekannten Aufenthaltes abwesenden Josef Vila von Sessana eröffnet:

Es habe gegen ihn die steiermärkische Escomptebank, durch den Advokaten Herrn Dr. v. Schrey, sub praes. 29. Juni 1877, Z. 5874 bis 5879, sechs Klagen auf Zahlung der Wechselsummen von 50 fl., 43 fl., 50 fl., 50 fl., 50 fl., 50 fl. s. N. eingebracht, worüber die Zahlungsaufträge vom 30. Juni 1877, Zahl 5874 bis 5879, erlossen, welche dem ihm zur Wahrung seiner Rechte aufgestellten Kurator Herrn Dr. Valentin Barnik, Advokaten in Laibach, zugestellt wurden.

Dessen wird er zu dem Ende verständigt, daß er dem aufgestellten Kurator seine Rechtsbehelfe mittheilen oder einen andern Sachwalter aufstellen kann, widrigens er sich sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach am 30. Juni 1877.

(2657—3)

Nr. 882.

Neuerliche Tagsatzungen.

Von den mit diesgerichtlichen Bescheide vom 1. Mai l. J., Z. 578, in der Executionsache des h. Aeras, durch die k. k. Finanzprocuratur, gegen Aloisia Gregoric in Rudolfswerth zur executiven Feilbietung der Realitäten Rctf.-Nr. 25 ad Stadt Rudolfswerth Rctf.-Nr. 12, 123/1 und 145/1 ad Stadtgilt Rudolfswerth, auf den 15ten Juni, 20. Juli und 24. August l. J. anberaumten Tagsatzungen erhält es das Abkommen, und es werden zur Vornahme dieser Feilbietungen die neuerlichen Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

3. August,

die zweite auf den

7. September

und die dritte auf den

5. Oktober l. J.,

jedesmal mit dem Beginne um 10 Uhr früh, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealtäten erst bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte von 7300 fl. hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Kreisgericht Rudolfswerth am 19. Juni 1877.

(2702—3)

Nr. 946.

Relicitation.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gegeben:

Es sei über Einschießen der Stadtgemeinde Rudolfswerth ob nicht zu gehaltener Vicitationsbedingungen in die Relicitation der dem Herrn Johann Gorenz in Rudolfswerth gehörig gewesenen, im Executionswege vom Herrn Franz Victor Ritter v. Langer zu Pogonitz erstandenen nachstehenden Realitäten, und zwar:

der Haus- und Gartenrealität sub Rctf.-Nr. 136 ad Stadt Rudolfswerth, ferner der im nämlichen Grundbuche sub Rctf.-Nr. 187/2 und 163/2, endlich der im Grundbuche der Spitalgilt Rudolfswerth sub Rctf.-

Nr. 55 und 56 vorkommenden Realitäten — gewilliget und zu der Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

10. August 1877,

früh 10 Uhr, vor diesem Gerichtshofe mit dem Anhang angeordnet worden, daß hiebei besagte Realitäten auf Verkauf und Kosten des säumigen Erstehers um jeden Preis hintangegeben werden.

Rudolfswerth am 26. Juni 1877.

(2862—2)

Nr. 1891.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 13. März 1877, Z. 1891, bekannt gegeben, daß zu der auf den 25ten Juni l. J. angeordnet gewesenen zweiten exec. Feilbietung der dem Josef Triller von Oberseifthing gehörigen Realitäten ad Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 2218 kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den

25. Juli l. J.

angeordneten dritten exec. Feilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 25. Juni 1877.

(2853—2)

Nr. 2999.

Zweite exec. Feilbietung.

In der Executionsache des Johann Ribar von Kirchdorf gegen Johann Leskovic von Godovic ist zu der auf den 23. Juni l. J. angeordneten ersten Feilbietung der dem letzteren gehörigen Realitäten sub Urb.-Nr. 260 und 261 ad Herrschaft Voitsch kein Kauflustiger erschienen, daher am

25. Juli 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Idria am 6ten Juli 1877.

(2851—2)

Nr. 3122.

Dritte exec. Feilbietung.

In der Executionsache des Jodot Bonca von Schwarzenberg gegen Anton Biskar von Grize ist zu der auf den 30. Juni l. J. angeordneten zweiten Feilbietung der dem letzteren gehörigen Realitäten sub Urb.-Nr. 926/45 und 191 ad Herrschaft Wippach kein Kauflustiger erschienen, daher am

31. Juli 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur dritten Feilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Idria am 4ten Juli 1877.

(2746—3)

Nr. 11022.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Gerne von Stefandorf, durch Dr. Mosch, die exec. Versteigerung der dem Jakob Roder von Stefandorf gehörigen, gerichtlich auf 2569 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 10 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

28. Juli,

die zweite auf den

29. August

und die dritte auf den

29. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zu zahlen der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 9. Mai 1877.

(2852—2)

Nr. 3121.

Zweite exec. Feilbietung.

In der Executionsache des Michael Majnik von Merzilog gegen Blas Majnik von Lome ist zu der auf den 30ten Juni l. J. angeordneten ersten Feilbietung der dem letzteren gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 950 ad Herrschaft Wippach kein Kauflustiger erschienen, daher am

1. August l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Idria am 4ten Juli 1877.

(2700—2)

Nr. 3440.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Pölsland sub tom. VI, fol. 112, Rctf.-Nr. 560 vorkommende, auf Jakob Kom aus Meierle Nr. 11 vergewährte, gerichtlich auf 1010 bewertete Realität wird über Ansuchen des Machthabers Johann Plat der Maria Plat von Dolence Nr. 42, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 30. Jänner 1858, Z. 423, und Einantwortung vom 8. Mai 1869, Z. 6077, pr. 286 fl. 65 kr. ö. W. sammt Anhang, am

28. Juli und

30. August

um oder über dem Schätzungswerte, und am

28. September 1877

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proz. Vadiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 12. Juni 1877.

(2791—2)

Nr. 2626.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 2000 fl. ö. W. geschätzten, dem Georg Martinich von Senofetsch gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 78/48 und 79/49 vorkommenden Realität der

28. Juli

für den ersten, der

29. August

für den zweiten, und der

29. September 1877

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 11 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Senofetsch den 5. Juni 1877.

(2777—2)

Nr. 3084.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 2155 fl. ö. W. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1352 ad Herrschaft Reifnitz in der Executionsführung des Josef Laurit von Jurjovic gegen Johann Kraje von Traunk peto. 290 fl. s. N. der

28. Juli

für den ersten, der

25. August

für den zweiten, und der

22. September 1877

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 10 Uhr vormittags im Amtsstelle zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Reifnitz am 5. Mai 1877.

(2748—3)

Nr. 14560.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des h. Aeras, gegen Martin Tancig von Oberigg Nr. 4, peto. 31 fl. 12 1/2 kr. zu der zweiten exec. Feilbietung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg Einl.-Nr. 384 und Nr. 1128 oder sub Urb.-Nr. 440 und Dom.-Nr. 595 vorkommenden Realitäten am

25. Juli 1877,

vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Juni 1877.

(2812—2)

Nr. 1625.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jernej Kovac von Patu gegen Lorenz Petrovick von Zabojevo wegen aus dem Vergleiche vom 27. Jänner 1872, Z. 554, schuldigen 77 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. II, fol. 299, Rctf.-Nr. 182 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 23095 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

14. August,

15. September und

20. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 8. März 1877.

(2762—2)

Nr. 2357.

Erinnerung

an Simon Weber und Simon Rauch und deren Rechtsnachfolger, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Simon Weber und Simon Rauch und deren Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Gertraud Plauc von Mitterdorf Nr. 18 die Klage peto. Eigenthumserschaffung der Ueberlandsrealitäten sub Urb.-Nr. 1252/37 ad Herrschaft Belbes und Rctf.-Nr. 999/b ad Herrschaft Radmannsdorf hiergerichts eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Urban Plauc von Mitterdorf als Kurator ad actum bestellt, und ist zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsatzung an den

31. Juli 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 6. Juni 1877.

Versonen aller Stände

besonders Pensionisten, Beamte aller Branchen, Repräsentanten von Affekturen, Verwalter, Buchhalter und ähnlichen Personen, finden dauernden und lohnenden Nebenverdienst, der bei einiger Qualifikation zum Hauptberuf von 1000 bis 1500 fl. per Jahr werden kann. Bedingungen: Gute Referenzen oder kleine Caution. Zuschrift unter Chiffre **K. C. 2810** befördert die Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co., Singerstrasse 8, Wien.** (2354) 6-6

Ein Haus

zu verkaufen.

Ein Haus in Laibach mit großem Garten ist aus freier Hand zu verkaufen. — Anträge an die Expedition dieses Blattes. (2890) 3-1

Bei

M. Neumann,

Laibach, Suchmann'sches Haus:

fl. 8 ein Russischleinen-Anzug,

fl. 11 ein Leinen-Anzug,

fl. 13 ein Lustre-Anzug.

Graue und schwarze Lustre-Sack's von fl. 4 bis fl. 9.

Spezialitäten in Kinderkleidern von fl. 2.50 bis fl. 10.

Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme effektiert und nicht Convenirendes ohne Anstand umgetauscht. (2615) 9-7

Himbeer-Abguß

feinster Qualität,

in großen Flaschen à 75 kr., 1 fl. der Hgr., verkauft (2357) 12-7

G. Piccoli,

Apotheker, Laibach.

Wiens solideste und größte

Eisenmöbel-Fabrik

von

Reichard & Comp.,

WIEN,

III. Bez., Marxergasse 17,

empfiehlt sich zur prompten Lieferung ihrer geschmackvoll ausgeführten Fabrikate. Illustrierte Musterblätter gratis. (3516) 104-86

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsunterbrechung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenflüsse**, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Hasbungergasse, sondern **Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.** Auch Gichtanfälle, Sticheuren, Fluas bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, **Mannesschwäche**, ebenso, ohne zu schneideln oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion bewahrt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingefendet. (7) 57

Glück auf nach Braunschweig!

ist und bleibt meine alte Devise, unter welcher ich wiederum die von hoher Regierung genehmigte und garantierte **Braunschweig-Landes-Lotterie**, Gewinne im Betrage von

8 Million 494,500 Mark

enthaltend, darunter event. 450,000, speciell 300,000, 150,000, 75,000, 50,000, 2 à 40,000 zc. zc. welche innerhalb einiger Monate zur Entscheidung kommen müssen, angelangt sind. Die erste Ziehung beginnt schon **am 19ten Juli a. c.**

und verleihe hierzu gegen Einzahlung des Betrages oder Postvorschuß Originallosse

$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$

U. W. fl. 9 fl. 4 $\frac{1}{2}$ fl. 2 $\frac{1}{2}$ fl. 1 $\frac{1}{2}$

Sende jedem Teilnehmer den amtlichen Plan gratis, sowie auch Gewinnlisten und Gewinngebelde prompt expediert werden. Fortuna begünstigt auch in der kürzlich beendeten Lotterie wieder mein Debit in reichem Maße, meine Firma bedarf daher, da solche eine der ältesten in dieser Branche ist, keiner bombastischen Anpreisungen dieser so beliebten Lotterie, indem ich daher für das mir seit Jahren geschenkte Vertrauen ergebenst danke, bitte ich mich, da die Nachfrage bereits stark ist, durch baldige Bestellungen zu erneuern.

N. Reiss, Hauptcollecteur in Braunschweig, Langerhof No. 8.

Knatherin - Mundwasser und Zahnpulver,

allgemein bekannt als die besten Mund-Reinigungsmittel. 1 Flasche 60 kr., 1 Schachtel 40 kr.

Damen-Puder

(Poudre de Riz)

(weiß und rosa), feinste Qualität, angenehmstes Parfüm. Packete à 10 kr., Schachteln à 40 kr.

Glycerin-Crème,

bei Schrunden an den Händen und bei trockenen, zerklüfteten Lippen vorzüglich wirksam. In Flascons à 30 kr. s. W. (686) 20-11

Nur bei

G. Piccoli,

Apotheker, Wienerstrasse, Laibach.

Seeben erschien: **Die geschwächte Manneskraft**, deren Ursachen und Heilung. Dargestellt v. Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten von **Med. Dr. Bisenz**, Mitglied der Wiener medic. Facultät, Wien, Franzensring 22. Vorzüglich werden die scheinbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt. Ordination täglich von 11-4 Uhr. Auch wird durch Correspondenzbehandlung u. werden Medicamente besorgt. Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. d. ausgezeichnet.

(2874-1) Nr. 5509.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 20sten Dezember 1876, Z. 8305, in der Executionssache des Johann Schmiedel von Laibach, durch Dr. Suppan, gegen Jakob Blazon von Planina pcto. 840 fl. sammt Anhang bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagung am 30. Juni 1877 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

30. Juli 1877

zur zweiten Feilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 14ten Juli 1877.

(2889-1) Nr. 3151.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Blas Vesilajne von Mitterlanomla mit dem Bescheide vom 7. Juni 1877, Z. 2632, auf den 3. Juli 1877 angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher nunmehr zu der auf den

4. August 1877

angeordneten dritten exec. Realfeilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Idria am 4ten Juli 1877.

(2759-2) Nr. 4395.

Einleitung zur Amortisierung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Vittai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Gesuch der Josefa Derrnaußel von Sagor Nr. 6 in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte rücksichtlich der auf ihrer Realität sub Urb. Nr. 137 ad Gallenberg mit dem Vergleich vom 4. März 1819 für Maria, Marianna und Margareth Mejač versicherten Pflanztheile à pr. 120 fl. CM. gewilligt worden.

Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Forderungen aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch machen zu können vermaßen, selbe binnen der gesetzlichen Frist

von einem Jahre

vor diesem k. k. Bezirksgerichte so gewiß anzumelden und darzuthun, als widrigens auf weiteres Anlangen der Gesuchstellerin nach Verlauf dieser Frist dieselben für amortisiert erklärt werden würden.

R. k. Bezirksgericht Vittai am 2ten Juli 1877.

Pfandamtliche Licitation.

Dienstag den 31. Juli werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate

(2) 12-6

Mai 1876

versehrt und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Pfandamt Laibach, den 18. Juli 1877.

Warasdin-Töpliz

Post, (das einst KONSTANTINBAD das einst Saison Telegraf (römische römische) 1. Mai in Kroazien.

Eine der reichsten und kräftigsten Schwefelthermen in Europa mit + 47° R., täglich Zufluss 74,000 Eimer. Einzelne Bäder. Schlambäder, Trinkkur. Unübertrefflich bei: **Gicht, Rheuma, chronischen Katarren des Magens, der Gedärme, Nierenbecken, Harnblase** (Trink- und Baderkur), sehr wirksam bei **Leberhyperämien und der Milz, Hämorrhoidaliden, brightischer Krankheit**, bei weiblichen atonischen **Sexualkrankheiten**, bei **Metallidyskrasien**, constitutionellen **Sifiliformen, Skrofeln** jeder Art, traumatischen **Gelenks- u. Muskelverletzungen** und deren Folgen, bei **Lähmungen, Neuralgien**. Prachtige Gebirgslage, gesundes Klima, reizende Umgebung, gute comfortable Wohnungen, Bäder in den Wohnhäusern, gute Restaurationen, Kaffeehaus, Kursaal, Musik, Zeitungen, Leihbibliothek, Bälle, Konzerte, Tombolas verbürgen einen sehr heilsamen und vergnügten Aufenthalt.

Von **Wien via Oedenburg, Csakathurn** (9 Stunden), von da Stellfahrt täglich zweimal (2 $\frac{1}{2}$ Stunden) 2 fl.; von **Kopreinitz** Mittwoch und Samstag (4 Stunden) 2 fl. 50 kr. **Pest via Kanizsa**. Zuschriften an die badeärztliche Leitung und Direction

(1494) 7-7

Dr. G. v. Kottowitz.

(2860-1) Nr. 4912.

Edict.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 6. Mai l. J., Z. 3297, bekannt gemacht, daß die in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aersars, gegen Johann Petric von Michalstetten für Katharina, Martin, Maria, Marianna, Paul, Alexander Sajovic und Johann Elibar, alle von Michalstetten, eingelegten executiven Realfeilbietungs-Rubriken wegen unbekannten Aufgestellten derselben dem denselben aufgestellten Kurator ad actum Herrn Dr. Wencinger, Advokaten in Krainburg, zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 7. Juli 1877.

(2873-1) Nr. 5512.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 26. Februar 1877, Z. 1398, in der Executionssache des Georg Petrovick von Brod Nr. 115 gegen Andreas Moll von Martinhrb Nr. 129 pcto. 500 fl. sammt Anhang bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagung am 30. Juni 1877 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

30. Juli 1877

zur zweiten Feilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 12ten Juli 1877.

(2872-1) Nr. 5513.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 3ten Februar 1877, Z. 899, in der Executionssache des Franz Gostitscha von Kalce gegen Andreas Jereb von Unterloitsch Nr. 68 pcto. 342 fl. 80 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagung am 30. Juni l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

30. Juli l. J.

zur zweiten Feilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 12ten Juli 1877.

(2893-1) Nr. 4182.

Edict.

Dem Johann Mühvič von Oberadenze, unbekannten Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgers, wurde über die Klage de praes. 26. Juni 1877, Z. 4182, des Josef Berberber von Detin Nr. 1 wegen 26 fl. 85 kr. sammt Anhang Herr Peter Berber von Tschernembl als Kurator ad actum bestellt und diesem der Klagebeschreib, wo-

mit zum mündlichen Verfahren die Tagung auf den

26. Juli 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 1. Juli 1877.

(2879-1) Nr. 5511.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 3ten Februar 1877, Z. 905, in der Executionssache des Johann Gabrovsek von Potersdorf Nr. 16 gegen Andreas Homoc, nun Lorenz Homoc, von Neumelt pcto. 50 fl. sammt Anhang bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagung am 30. Juni 1877 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

30. Juli l. J.

zur zweiten Feilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 12ten Juli 1877.

(2871-1) Nr. 5510.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 13ten Jänner 1877, Z. 265, in der Executionssache des Mathäus Gruden von Potersdorf gegen Johann Turk von Potersdorf pcto. 36 fl. 31 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagung am 30. Juni 1877 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

30. Juli l. J.

zur zweiten Feilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 12ten Juli 1877.

(2766-3) Nr. 1983.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht, es sei Valentin Debelat von Hofdorf Nr. 20 am 14. Februar 1877 mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, in welcher er seine Tochter Gertraud Debelat zur Universalerbin eingesetzt, seinen übrigen Kindern Johann und Marianna Debelat aber Legate hinterlassen hat.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Sohnes Johann Debelat unbekannt ist, so wird derselbe aufgefodert, sich binnen einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft in den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Andreas Reßmann von Bigaun abgehandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 10. Mai 1877.